

# Anmeldung

Bitte senden Sie uns die in Druckbuchstaben ausgefüllte, verbindliche Anmeldung per Fax 0821 - 450 10 111 bis zehn Tage vor der jeweiligen Veranstaltung zu.

Ich werde an folgenden Veranstaltungen teilnehmen:

- 06.11.: leanWOOD – Prozesse und Schnittstellen im Holzbau neu denken  
Teilnehmergebühr 50 €
- 13.11.: Holzbau und Klimaschutz – Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt THG-Holzbau  
Teilnehmergebühr 50 €
- 20.11.: Schwingungen von Holzdecken - Umgang mit Unterzügen  
Teilnehmergebühr 50 €
- 27.11.: Traditionelle Bauweisen in Holz  
Teilnehmergebühr 50 €
- Alle Veranstaltungen, Teilnehmergebühr 150€

Name .....

Firma .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

E-Mail .....

- Ich bin Mitglied in einer Zimmerer-Innung
- Ich bin Mitglied in der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau
- Bitte senden sie mir weitere Informationen zum Netzwerk Holzbau und zum Thema Bauen mit Holz.

Fragen bitte an:  
netzwerkholtbau@region-A3.com oder  
telefonisch unter: 0821/450 10-221  
Teilnehmergebühren verstehen sich zzgl. gesetzl. MwSt.

# Anfahrt



Hochschule Augsburg  
An der Hochschule 1  
86150 Augsburg  
Gebäude G, Raum G110

## Zum Netzwerk Holzbau

Das Netzwerk Holzbau vereint unabhängige und beratende Institutionen sowie Unternehmen aus der Region. Das Netzwerk fördert betriebsübergreifend die Verbreitung des Holzbaus in der Region mit Öffentlichkeitsarbeit und Fachveranstaltungen. Ansprechpartner des Netzwerks stehen Kommunen, Architekten und Planern auch bei Fragen rund um das Thema Holzkonstruktionen beratend zur Verfügung.

In der jährlich stattfindenden Veranstaltungsreihe „Holzbau kompakt“ präsentiert das Netzwerk Holzbau Fachinformationen zum Holzbau für Architekten und Bauingenieure.

## Fortbildung

Die vier Veranstaltungen im Rahmen der Fortbildungsreihe „Holzbau Kompakt“ werden für Mitglieder der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau mit jeweils 2,5 Zeiteinheiten und für Mitglieder der Zimmerer-Innungen mit je 50 3\*-Meisterhaft-Punkten anerkannt.

# Kontakte

Die Veranstaltungsreihe wird durchgeführt vom  
Netzwerk Holzbau im Wirtschaftsraum Augsburg

Netzwerk Holzbau  
c/o Regio Augsburg Wirtschaft GmbH  
Diane Angerhausen  
netzwerkholtbau@region-A3.com  
Tel.: 0821 45010-221  
www.netzwerkholtbau.de

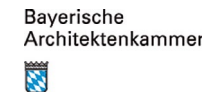


Mit freundlicher Unterstützung von:

Landesinnungsverband des  
Bayerischen Zimmererhandwerks



Zimmerer-Innungen Augsburg,  
Donau-Ries, Dillingen,  
Günzburg/Krumbach,  
Neu-Ulm/Illertissen



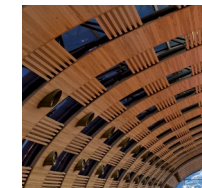
Treffpunkt  
Architektur  
Schwaben



Das Netzwerk Holzbau ist ein Projekt des Regionalmanagements im Wirtschaftsraum Augsburg der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und wird unterstützt von:



Das Regionalmanagement der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat.



NETZWERK  
HOLZBAU  
AUGSBURG

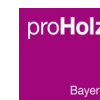


Bild: Puukokke HI / Mikko Auermitty

## Holzbau Kompakt 2017

Aus der Praxis für die Praxis

Veranstaltungsreihe für  
Bauingenieure, Architekten, Holzbauer, Studierende  
des Bauingenieurwesens und der Architektur



## leanWOOD – Prozesse und Schnittstellen im Holzbau neu denken

Montag, 06.11.2017

18.00 Uhr

### Begrüßung

**leanWOOD – Prozesse und Schnittstellen im Holzbau neu denken**

### Diskussion & Get together

#### Referent Dipl.-Ing. Frank Lattke, Architekt BDA

Frank Lattke studierte nach einer Tischlerlehre Architektur an der Technischen Universität München und in Madrid. Er arbeitete bei DonovanHill Architects in Brisbane/Australien und gründete 2003 sein eigenes Büro in Augsburg. An der Technischen Universität war Lattke bis 2014 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Holzbau bei Prof. Hermann Kaufmann in Forschung und Lehre tätig.



## Holzbau und Klimaschutz – Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt THG-Holzbau

Montag, 13.11.2017

18.00 Uhr

### Begrüßung

**Holzbau und Klimaschutz – Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt THG-Holzbau**

### Diskussion & Get together

#### Referent Prof. Dr.-Ing. Annette Hafner

Annette Hafner ist Architektin und Jun.-Professorin für Ressourceneffizientes Bauen an der Ruhr-Universität Bochum. Davor langjährige Tätigkeit und Promotion am Lehrstuhl Holzbau und Baukonstruktion, TU München. Forschungsschwerpunkte sind Ökobilanzierung, Bauen mit Holz und Nachhaltigkeitsbewertung. Sie ist Mitglied in unterschiedlichen Gremien u.a. im wissenschaftlichen Beirat für Waldpolitik des BMEL, Berlin.



## Schwingungen von Holzdecken - Umgang mit Unterzügen

Montag, 20.11.2017

18.00 Uhr

### Begrüßung

**Schwingungen von Holzdecken - Umgang mit Unterzügen**

### Diskussion & Get together

#### Referent Prof. Dr.-Ing. Patricia Hamm

Patricia Hamm studierte Bauingenieurwesen an der TU München und war im Anschluss zwei Jahre als Tragwerksplanerin im Ingenieurbüro Häußler Planung GmbH in Kempten tätig. Nach Promotion und Gründung des eigenen Ingenieurbüros in Marktoberdorf nahm sie Lehraufträge an der Hochschule München, Fachhochschule Salzburg und TU München wahr. Seit 2009 ist Hamm Professorin an der Hochschule Biberach an der Fakultät Bauingenieurwesen und Projektmanagement.



## Traditionelle Bauweisen in Holz

Montag, 27.11.2017

18.00 Uhr

### Begrüßung

**Traditionelle Bauweisen in Holz**

### Diskussion & Get together

#### Referent Dipl.-Ing. Michael Deppisch

Nach seinem Architekturstudium in München und Mitarbeit in verschiedenen Architekturbüros gründete Deppisch 2002 sein eigenes Büro. 2009 war er Erstunterzeichner des Klimamanifests der Architekten, Ingenieure und Stadtplaner. Deppisch folgte der Berufung in den Konvent der Bundesstiftung Baukultur sowie den Gestaltungsbeirat Garmisch-Partenkirchen. Er ist Mitglied des Holzbeirats „dataholz.de“ der TU München und Dozent an der Hochschule Augsburg.



Der moderne Holzbau hat sich technisch in den letzten Jahrzehnten rasant entwickelt. Der Flaschenhals ist heute vor allem der Planungsprozess im Übergang von der Entwurfs- zur Ausführungs- und Werkstattplanung. Der integrale Planungsprozess von Architekten, Tragwerksingenieuren und Fachplanern bietet eine durchgängige Kooperation zur Erstellung der Planunterlagen für die Produktion und den Bau von Gebäuden mit hohem Vorfertigungsgrad. Betrachtet werden dabei zunächst die holzbauspezifischen Planungsgrundlagen und das Zusammenspiel der Akteure. Ein planungsunterstützendes Werkzeug klärt die Schnittstellen und Verantwortlichkeiten im Übergang der Ausführungs- zur Werkstattplanung.

„Ökobilanzen“ sind etablierte Methoden zur Quantifizierung der Umweltwirkung eines Produktes/Gebäudes. Sie ermöglichen es, Umwelteffekte verschiedener Produkte zu vergleichen. Im Gebäudebereich können die Umweltparameter unterschiedlicher Konstruktionsarten verglichen und die positiven Klimateffekte von Holz aufgezeigt werden. Im Rahmen des Projekts THG-Holzbau wurden auf Basis von Ökobilanzen empirische Substitutionsfaktoren für Holzgebäude ermittelt. Neben der klimapositiven Substitutionswirkung der i.d.R. energieärmer hergestellten Holzbauprodukte wurde die Kohlenstoffspeicherung des verbauten Holzes im Hinblick auf die Anrechnung unter dem Kyoto-Protokoll quantifiziert.

Mit den Schwingungen in diesem Beitrag sind sehr langsame Schwingungen gemeint, solche, die nicht mehr gehört, sondern „nur“ gefühlt werden können. Wir sprechen von Frequenzen von 0 Hz bis ca. 40 Hz. Diese Schwingungen werden sehr unterschiedlich wahrgenommen und von Person zu Person subjektiv und unterschiedlich bewertet. Dennoch ist es wichtig, eine klare Vorschrift zu haben, wie Holzdecken bemessen werden sollen, um „für den Durchschnittsnutzer“ störende Schwingungen zu vermeiden. Die notwendigen Nachweise werden erläutert, außerdem wird dargestellt, welchen Einfluss Unterzüge auf das Schwingungsverhalten haben und wie damit umzugehen ist.

Ohne Vorfertigung ist der moderne Holzbau kaum denkbar. Schon immer hat der Zimmermann seine Balken und Bretter im Werk abgebunden und diese für den Zusammenbau auf der Baustelle vorbereitet. Heute werden komplette Wand- und Deckenelemente im Werk vorgefertigt und vor Ort zusammengesetzt. Moderne Transport- und Hebemöglichkeiten sowie die CAD unterstützte Fertigung machen dies möglich. Die Vorfertigung ist eine enorme Triebfeder für die Entwicklung des Holzbaus. Nicht aber das immer gleiche Modul mit seinen standardisierten Abmessungen ist Kriterium für wirtschaftliches Produzieren, sondern die intelligente Systematik von Bauteilfügungen und Materialkompositionen.